

REGIONAL

SCHAFFHAUSEN

Ausgabe 4/2026, WWF Schaffhausen, Wagenstrasse 6, 8200 Schaffhausen, Telefon 052 659 54 54
wwf-sh@wwf.ch, www.wwf-sh.ch, Spendenkonto: PK 82-3083-5



Diesen Sommer gab es vielerorts trockene Rasenflächen.

DIE NÄCHSTE HITZEWELLE KOMMT

Nach der Hitze ist vor der Hitze. Um in der Region Schaffhausen in Zukunft noch ein erträgliches Sommerleben führen zu können, gilt es geeignete Massnahmen zu treffen. Die benötigte Strategie zur Klimaanpassung ist vielfältig und herausfordernd.

Im November einen Bericht über die Hitze zu veröffentlichen, ist zugegeben speziell. Doch es ist ein Aufruf dazu, die richtigen Schlüsse zum diesjährigen Hitzesommer zu ziehen und Vorbereitungen für den nächsten Sommer zu treffen. Denn eines ist sicher, solche Hitzeereignisse sind zukünftig keine Ausreisser mehr, sondern werden zum neuen Normal. Darum sollten wir uns aktiv anpassen lernen. Hier unsere zentralen Vorschläge:

Klimaoptimiertes Bauen

Wohneigentümer können bei der Planung eines Neubaus oder bei der Sanierung eines Altbaus auf Klimaanpassung achten. Gute, ökologische Wärmedämmung und natürliche Baustoffe in den Innenräumen (z.B. Lehm) sind zentral. Relevant sind aber auch kleine Fenster auf der Südseite sowie passive Lüftungssysteme vor allem für die Nachtauskühlung. Zuletzt braucht es genügend Beschattung am und vor dem

Gebäude sowie wenn möglich eine Fassaden- und Dachbegrünung. Die heutige Gebäudeplanung wird nicht mehr auf den Winter, sondern auf den Sommer ausgerichtet.

Hitzeanpassung in Gebäuden

Was tun, wenn die Hitze schon wirkt? Es gibt eine zweckmässige Massnahmenkaskade zur Raumkühlung:

- a) Beschattung durch Storen, Fensterläden und Bäume vor dem Haus
- b) Nacht-Auskühlung und richtiges Lüften
- c) Reduktion der Wärmeproduktion im Haus u.a. durch Backöfen und Kochherde
- d) Installation passiver Systeme für die Luftzirkulation
- e) Einsatz von (Decken-)Ventilatoren

Eine aktive Kühlung durch Klimaanlage sollte erst am Schluss in Betracht gezogen werden, da sie viel Strom benötigen, Abwärme in den Aussenraum bringen und Lärm verursachen. Besser geeignet sind reversible Wärmepumpen.

Das Schwammstadt-Prinzip

Mit dem Schwammstadt-Ansatz will man einen bedeutenden Teil des Regenwassers lokal zurückhalten sowie versickern und verdunsten lassen. Auf unversiegelten, begrünten Flächen soll möglichst wenig Regenwasser oberirdisch in die Kanalisation abfliessen. Asphalt- und Betonbeläge sollten darum auf ein Minimum reduziert werden. Bäume wirken durch ihren Schatten und durch die Wasserverdunstung als natürliche Klimaanlage. Das gilt auch für Hecken und weitere Pflanzen. Eine naturnahe Gartengestaltung trägt viel zur Schwammstadt bei.

Wasser sparen

Einige Gemeinden in der Region Schaffhausen haben im vergangenen Sommer zum Wassersparen aufgerufen. Rasenbewässern, Autowaschen und

SOMMER DER REKORDE



Wasser ist die Grundlage allen Lebens auf unserer Erde. Der WWF Schaffhausen hat dieses Jahr das Thema Wasserkreislauf gewählt – wie aktuell es werden würde, ahnte niemand von uns. Seen, Flüsse und Bäche erreichten Rekordtiefstände, manche trockneten aus. Es regnete zu wenig, dafür wurden Höchsttemperaturen und so viele Hitzetage wie nie gemessen. Kurz: Dieser Sommer war zu trocken und zu heiss. Menschen, Tiere und die ganze Natur hatten gelitten – bis hin zu Einbussen bei der Ernte. Und dann strich der Bundesrat die Gelder für die Klimaanpassung der Wälder, gab sie später aber wieder frei – und verringerte den Autoimporteuren die CO₂-Strafe um rund 100 Mio. Franken. Weiterhin werden Autorennen, Traktor-Pulling und Ähnliches veranstaltet, wo fossile Treibstoffe zum «Spass» verbrannt werden. Wie soll das weitergehen? Ein neues Wort habe ich diesen Sommer gelernt: Klimademenz. Es beschreibt, wie wir solche Ereignisse vergessen, sobald es wieder kühler wird, und einfach weitermachen wie bisher. Können wir uns das leisten? Sollen wir all das Vorausgesagte und diesen Sommer Eingetretene vergessen? Ich finde: Nein. Bleiben wir dran – und setzen uns weiter für unsere Umwelt ein. ■

© PETER GANZ / ANKINA SOMMER

Peter Ganz, Vorstandsmitglied WWF SH

► Schwimmbadfüllen wurden zum Beispiel in Merishausen untersagt. Im Haushalt werden pro Person und Tag rund 140 Liter Wasser verbraucht, davon mehr als die Hälfte für WC-Spülung und Duschen/Baden. Mit Spararmaturen kann hier schon ein grosser Beitrag geleistet werden. Ein wichtiger Ansatz bildet auch die Regenwassernutzung im Garten mit kleineren Regentonnen oder mit grossen Tanks.

Politische Forderungen

Auch die Politik und die Verwaltung sind gefordert. Eine hitzeangepasste Städteplanung und Bauweise gilt es auf gesetzlicher Ebene und in den kommunalen Bauordnungen zu verankern. Die Entsiegelung und Begrünung öffentlicher Räume, die Umsetzung von Schwammstadt sowie die Renaturierungen von Gewässern und Feuchtgebieten sind zu verfolgende Stossrichtungen.

Eine vielfältige Klimaanpassung ist nötig, entbindet uns aber nicht davon, weiterhin aktiven und zielgerichteten Klimaschutz zu betreiben. Nur so stellen wir sicher, dass es nicht noch heisser wird und die Anpassungsmassnahmen noch herausfordernder. Wir haben es in der Hand.

Simon Furter

Weitere Infos:

- <https://klima.sh.ch>
- www.ecobau.ch
- <https://energiestiftung.ch> (Forum-Beitrag 21. Juli 2026)
- <https://fokus-n.ch/fachthemen> (u.a. Infos zu Schwammstadt)
- www.svgw.ch/wasser



Wassertiefstand am Rheinfall im Sommer 2026



Weihnachtsgeschenke mit Mehrwert!



Mela Anil

Der Tagesrucksack «Anil» von Mela verbindet zeitloses Design mit cleverer Vielseitigkeit. Ob als Rucksack oder Schultertasche – er passt sich flexibel an den Alltag an. Das robuste Bio-Canvas schützt vor leichtem Regen und entwickelt durch die natürlichen Materialien mit der Zeit seinen ganz eigenen Charakter.



Sonnenglas

Die Sonnenglas Solarlaterne bringt warmes, stimmungsvolles Licht in Garten, Balkon oder Wohnzimmer. Tagsüber lädt sie sich ganz einfach mit Sonnenenergie auf und sorgt bei Dunkelheit für gemütliche Atmosphäre. Nachhaltig, praktisch und vielseitig – ein kleines Stück Sonnenschein, das auch am Abend Freude macht!



Haflinger Everest Fundus

Die Pantoffeln «Everest Fundus» von Haflinger verbinden schlichtes Design mit natürlichem Komfort. Der reine Wollfilz sorgt für ein angenehmes Fussklima, während das anatomisch geformte, herausnehmbare Fussbett den Fuss optimal unterstützt. Die flexible, rutschfeste Gummisohle gibt sicheren Halt – auch bei Feuchtigkeit.



GUTSCHEIN CHF 10.-

Gültig bis 31.12.26 ab einem Einkaufsbetrag von CHF 50.-
Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Bitte Inserat mitbringen.

Einlösbar: Terra Laden WWF Schaffhausen - Vordergasse 32 - Schaffhausen



GUTSCHEIN CHF 20.-

Gültig bis 31.12.26 ab einem Einkaufsbetrag von CHF 100.-
Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Bitte Inserat mitbringen.

Einlösbar: Terra Laden WWF Schaffhausen - Vordergasse 32 - Schaffhausen

Terra – ökologisch und fair

Laden WWF Schaffhausen, Vordergasse 32, 8200 Schaffhausen

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag: 9.30 bis 18 Uhr, Samstag: 9.30 bis 13.30 Uhr

Telefon 052 624 05 55, E-Mail terra-sh@bluewin.ch, www.wwf-sh.ch/terra

NEWS WWF SH

PRÜFUNG VON GROSSPROJEKTEN

Aktuell beschäftigt uns das zweite geplante Rechenzentrum in Beringen, das mit seinem Strom- und Wasserverbrauch sowie viel ungenutzter Abwärme zu einer grossen Umweltbelastung führen würde. Die Prüfung des Baugesuchs durch den WWF war bis Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen. Auch beim grossen, oberirdischen Autoparkplatz im Herblingertal, gegen das wir eine Einwendung eingebracht hatten, zeichnet sich eine neue Lösung ab. Mehr Infos zu den Projekten unter www.wwf-sh.ch.

NETZWERK ZIRKULÄRES BAUEN

Das neue Netzwerk, bei dem wir vom WWF mitwirken, will der Kreislaufwirtschaft in der Schaffhauser Baubranche zum Durchbruch verhelfen. Am 12. November findet ein Anlass mit Barbara Buser statt. Weitere Infos und Anmeldung unter <https://zirkulaeresbauen.ch/>

FOTO-RÄTSEL ZU QUELLEN

Das Lösungswort des Rätsels im Heft 2-2026 lautete «REGEN». Einen 50-Franken-Gutschein aus dem Terra-Laden hat Paul Bösch aus Schaffhausen gewonnen. Er wurde per Los aus mehreren richtigen Eingaben gezogen. Wir gratulieren herzlich!

FREIE BÜROARBEITSPLÄTZE

Suchen Sie einen kostengünstigen Arbeitsplatz? Oder kennen Sie jemanden, der auf der Suche ist? Wir haben im «Haus der Natur» in Schaffhausen noch Platz in unserem Büro frei. Infos bei Simon Furter unter wwf-sh@wwf.ch oder Tel. 052 659 54 54.

NEWS AUF DER WEBSEITE

Bitte beachten Sie, dass wir unter www.wwf-sh.ch immer wieder Neuigkeiten für Sie publizieren. So zum Beispiel ein neuer Flyer zu den Naturschutz-Angeboten der Schaffhauser Organisationen.

Simon Furter



Wir wünschen Ihnen allen eine licht- und hoffnungsvolle Adventszeit, besinnliche und frohe Weihnachten und alles Gute fürs 2027!

Impressum:

Das «Regional» Schaffhausen erscheint dreimal jährlich, eingeteilt im WWF-Magazin.

Auflage: 1925 Exemplare
Layout: Annina Sommer
Druck: Cavelti AG, Gossau

Inserate: WWF Schaffhausen, Wagenstrasse 6,
8200 Schaffhausen, Telefon 052 659 54 54,
wwf-sh@wwf.ch. Die Inseratepreise finden

Sie auf www.wwf-sh.ch. Die Ausgabe Nr. 1/27
erscheint am 11. März 2027;
Inserateschluss ist am 15. Januar 2027.